Ein neues Testament

der Aufstieg der christlichen Kirche?

Mit dem Aufstieg der christlichen Kirche als Einheit für sich selbst war eine neue Ära in der Bildung der Bibel angebrochen. In den verschiedenen christlichen Gemeinschaften waren einst zahlreiche Texte im Umlauf, darunter verschiedene Briefe, Evangelien und Apostelgeschichte, die in modernen Bibeln nicht enthalten sind. Natürlich ist die Parteilinie der römisch-katholischen Kirche und verschiedener protestantischer Sekten, dass all diese Texte einfach alberner, wertloser Trottel (oder wertloser, aber schädlicher Häresie) waren, der von rechtschaffenen religiösen Führern, die auf göttliche Inspiration handelten, korrekt aus der Bibel entfernt wurde.
Ursprünglich gab es allein ungefähr 25 oder 30 Variationen der Evangelien, aber zur Zeit des Muratorianischen Kanons (180 n. Chr.) Waren nur vier davon in den heiligen Schriften der Bibel enthalten – Markus, Matthäus, Lukas und Johannes. Die Kriterien für die Aufnahme waren:

- Der Text darf keine Häresie enthalten. Die Häresie beinhaltete alles, was die dominierenden Fraktionen innerhalb der Kirche nicht widersprachen *oder* als Bedrohung für ihre eigene Ideologie betrachteten.
- Der Text sollte die Autorität der Apostel wahren. Jeder Text, der den angeblichen Ansichten der Apostel widerspricht, muss verworfen werden.
- Texte sollten den christlichen Eifer für das bestätigen und sogar fördern Martyrium .

Während das letzte Kriterium für manche etwas willkürlich und bizarr erscheint, macht es tatsächlich einen gewissen Sinn, wenn man bedenkt, dass das Christentum eine unterirdische evangelikale Religion war. Wenn die Menschen das Christentum meiden würden, weil es sie töten könnte, würde die Religion verdorren und aussterben. Wenn die Menschen das Sterben für die Sache als berauschend (und als Eintrittskarte in den Himmel) ansehen, sind sie möglicherweise eher bereit, sich anzumelden – unabhängig von den Folgen.

martyrdom_of_st_lawrence-fu1.jpg
Zu den Texten, die den Schnitt nicht schafften, gehörten die Apostelgeschichte von Peter, Paul, John, Andrew und Thomas, die Briefe von Clemens, Barnabas und The Shepherd sowie viele, viele andere. Sicherlich wurden einige der Texte zu Recht gemieden. Mit unmöglichen Anachronismen, absurden Widersprüchen und anderen leicht zu erkennenden Ungenauigkeiten durchsetzt, waren sie offensichtliche Fälschungen.
Ein berühmtes Beispiel für diese Kategorie ist das Barnabas-Evangelium. Obwohl in den Kirchenbüchern ein frühes Barnabas-Evangelium erwähnt wird, das im 6. Jahrhundert existiert hat, war das berühmte Barnabas-Evangelium eine muslimische apologetische Fälschung aus dem 14. Jahrhundert. Das heißt, es wurde geschrieben, um jene Aspekte von Jesus und seinen Werken zu erklären, die für Muslime beleidigend waren, und um zu bringen Jesus als kleinen Propheten im

Gegensatz zum späteren Mohammed in Einklang . (Im Barnabas-Evangelium bezeichnet Jesus Mohammed als den größeren der beiden, dessen Schnürsenkel er nicht würdig genug ist, um sie zu lösen.)

Auf der anderen Seite wurden einige der gelöschten Bücher mit großer Authentizität geschrieben und enthielten keine wirkliche Häresie, aber sie ließen die Kirche schlecht aussehen, indem sie ehrliche Doktrin mit Ideen mischten, die dumm oder schockierend erscheinen könnten. Zum Beispiel wurde der erste Brief von Clemens an die Korinther ursprünglich als Teil der offiziellen Schrift der Kirche aufgenommen, aber später gestrichen. Der Einwand war, dass Clemens die Auferstehung Christi mit dem Auferstehen des Phönix aus seiner eigenen Asche vergleicht. Dies wäre vielleicht in Ordnung gewesen, wenn er den Phönix als mythologisches Wesen bezeichnet hätte, aber stattdessen bezeichnet er ihn als einen *echten* Vogel, der in der physischen Welt existierte. Die Leser könnten den Schluss ziehen, dass Christus und seine Wunder, auf die auch Clemens Bezug nimmt, nicht realer waren als der imaginäre Phönix.

scroll1.jpg

Darüber hinaus erwiesen sich einige Bücher als Pseudepigrapha, was bedeutete, dass sie einen zusätzlichen Bericht über einen bekannten biblischen Charakter darstellten, oder sie wurden in Nachahmung eines vorher festgelegten biblischen Autors geschrieben. Beispiele sind *die Himmelfahrt Moses* , *die Bücher Adams und Evas* und *das Testament Abrahams* . Viele solcher Texte waren einst als authentische Schriften aus der Antike behandelt worden, obwohl sie relativ neuen Ursprungs waren. Solche Bücher werden im Allgemeinen durch ihre Anachronismen verschenkt, die sich auf Ereignisse oder Kulturen beziehen, die zu dem Zeitpunkt, als das Buch angeblich geschrieben wurde, noch nicht stattgefunden haben oder entstanden sind.

Es ist erwähnenswert, dass nicht alle Gelehrten sich darüber einig sind, was Pseudepigrapha ist und was nicht. Zum Beispiel gibt es immer noch einige, die dafür plädieren, *die Himmelfahrt Moses* als authentische Schriftstelle aufzunehmen. Gleichzeitig gibt es Bücher der Bibel, die derzeit als authentische Schriftstelle gelten, obwohl sie mit verdächtigen Diskrepanzen und Anachronismen gefüllt sind. Die Auswahlgrundlage ist eindeutig weniger rational und objektiv.

Die frühe Kirche war eine Institution voller Dissens und politischer Fraktionen. Verschiedene Gruppen versuchten, ihre eigene Vision von Christus als offiziell überprüfte Lehre der Kirche darzulegen. Später versuchte die politische und ideologische Einheit, die als offizielle Kirche (und offizielle Staatsreligion Roms) entstand, rivalisierende Sichtweisen und alternative Perspektiven zu unterdrücken. So wurden viele Bücher aus Gründen der politischen Manöver oder der geistigen aus der Bibel entfernt Kleinlichkeit .

christ_carrying_cross-bosch1.jpg

Das Evangelium von Petrus zum Beispiel wurde für die folgende ketzerische Passage geschlagen: „Und sie brachten zwei Verbrecher und kreuzigten den Herrn zwischen ihnen. Aber er selbst schwieg, als ob er keine Schmerzen hätte.“ In den Köpfen der Führer der Kirche hätte die Behauptung, dass Jesus keine Anzeichen von Schmerz zeigte, verwendet werden können, um die Behauptungen von Docetae zu untermauern, dass der Leib Jesu nicht materiell (dh aus Fleisch und Blut) sei, sondern lediglich ein Phantom oder eine spirituelle Projektion. Der Text wurde daher aus der Schrift ausgeschlossen. Unterdessen protestieren moderne Gelehrte, dass die Passage tatsächlich mit den Hinweisen in Jesaja 53: 7 über das Schweigen des „leidenden Dieners“ übereinstimmt. Daher könnte das angebliche Schweigen Christi während der Kreuzigung zu Recht

als Beweis für seine Nachsicht und seinen Gehorsam gegenüber seinem „himmlischen Vater“ angesehen werden.
Ironischerweise kann man sich, so sehr die Führer (und Anhänger) der Kirche glauben möchten, dass sie bei all diesen Entscheidungen von der Hand Gottes geleitet wurden, nur fragen, ob es in Wirklichkeit die „Hand Gottes“ ist, die Abhilfe schafft Ihre Löschungen als immer mehr zufällige Entdeckungen führen zur Wiederherstellung unterdrückter Schriften. So wurde das Petrus-Evangelium schließlich wieder öffentlich bekannt, nachdem ein Teil davon 1886 in einem Kodex entdeckt wurde, der bei einem Mönch in Akhmîm, Ägypten, beigesetzt wurde. Dieser zufällige Fund würde die spätere Entdeckung des Evangeliums von Thomas in Ägypten im Jahr 1897 vorwegnehmen. Fragmentiert wäre das Thomasevangelium erst 1945 vollständiger bekannt, als in Nag Hammadi eine vollständige Version in koptischer Sprache (eine ägyptische Sprache in griechisch abgeleitetem Alphabet) entdeckt wurde. (Beachten Sie, dass später, 1958, in den Höhlen von Qumran die ältesten jemals gefundenen alttestamentlichen Schriftrollen sowie andere Schriften ausgestellt wurden, die aus derselben Zeit stammen wie die Werke des Neuen Testaments.)

gospel_of_thomas21.jpg
Als es entdeckt wurde, faszinierte das Thomasevangelium die Religionswissenschaftler sehr, da es sich deutlich von den von der Kirche überlieferten kanonischen Evangelien unterschied. Im Gegensatz zu den Evangelien von Lukas, Matthäus, Markus und Johannes versucht es nicht, die Geschichte des Lebens Jesu zu erzählen, sondern teilt eine Sammlung seiner Sprüche. Diese Aphorismen wurden offenbar vom Apostel Thomas während seiner Zeit mit Jesus gesammelt und stellen in einigen Fällen „innere Lehren“ dar, die Jesus – vielleicht ausschließlich – mit ihm teilte. Das Evangelium von Thomas stellt eine mystische, man könnte sogar sagen *metaphysische* Seite der Lehren Jesu dar, wobei der Schwerpunkt auf *innerem* Wissen liegt (dh durch direkte Abstimmung auf Gott über das geistige Selbst). Zweifellos bedrohte diese Ermutigung, spirituelle Führung in sich selbst zu suchen, die Führer der Kirche, die natürlich die Kontrolle über die spirituelle Lehre und damit die Art und Weise, wie Menschen handelten, haben wollten.

> “ Jesus sagte: „Die Pharisäer und Schriftgelehrten haben die Schlüssel des Wissens (Gnosis) genommen und sie verborgen. Sie selbst sind weder eingetreten, noch haben sie zugelassen, diejenigen zu betreten, die dies wünschen. Sie sind jedoch so weise wie Schlangen und so unschuldig als Tauben. „

Es scheint, dass sich die von Jesus beschriebene Situation durch das Aufkommen einer neuen Religion und einer neuen religiösen Hierarchie kaum verändert hat. Angst und Machtgier gehörten ebenso zur nichtjüdischen Welt wie zur jüdischen Welt. Die *neuen* (christlichen) Priester und Schriftgelehrten nahmen einfach die *neuen* und die alten Schriften und verwischten genau das Wissen, das sie weitergeben sollten.
Leider würde es den Rahmen dieses Artikels sprengen, zu diskutieren *alle* gelöschten oder ausgeschlossenen Texte . Tatsächlich gibt es genug unterdrückte Evangelien, verlorene Bücher und versteckte Briefe für ihre Diskussion, um mehrere Bücher und Websites zu füllen. Aber wir wären uns nicht sicher, wenn wir nicht den einen Text erwähnen würden, der sicherlich den frühen Kirchenvätern Anfälle verlieh, oder zumindest diejenigen von denen, die davon wussten – das

geheime Markusevangelium.

marsaba21.jpg
Das geheime Markusevangelium wurde 1958 im Mar Saba-Kloster in der Nähe von Jerusalem wiederentdeckt. Das Werk wurde seit seiner Übersetzung stark verleumdet und nicht wegen einer expliziten Doktrin verleumdet, sondern wegen dessen, was aus dem Wenigen, , impliziert und abgeleitet werden könnte *ist* das auf den verbleibenden Seiten enthalten . Zunächst weisen die Fragmente des geheimen Evangeliums – und der Brief, in dem es enthalten ist – darauf hin, dass die Lehren Jesu zweifach sind. Das heißt, dass die öffentlichen Lehren, die in der Bibel nur vage beschrieben sind, von privaten Lehren begleitet wurden, die nur Einzelpersonen durch private Einweihung zur Verfügung standen.
Insbesondere ist es möglich, dass einige dieser inneren Lehren einen „sexuelleren Jesus“ betrafen und dass der Mann, der Millionen zu einem Leben in Keuschheit inspirierte, Sex in seine Initiationstechniken aufgenommen hat. Unabhängig davon, ob dies der Fall ist oder nicht, das geheime Markusevangelium spiegelte zweifellos das antiautoritäre Evangelium von Thomas wider, indem es die Einhaltung religiöser Traditionen untergrub und das Leben außerhalb des Rahmens ermutigte. Im Gegensatz dazu würde die spätere christliche Kirche (zuerst katholisch und später orthodox und protestantisch) – unter betonen, sich Androhung des Todes – die absolute Notwendigkeit an die „Tradition“ und an den Willen derer zu halten, die die Macht haben, sie zu schützen und zu definieren (ob Papst, Presbyter oder anglikanischer König).

last_judgement_enlargement1.jpg
Darüber hinaus betonte die offizielle Lehre der Kirche, dass das Königreich des Himmels entweder a) weit entfernt in einer anderen Dimension (einem Ort, an dem die Seelen der Würdigen nach dem Tod sterben würden) und / oder b) das Königreich des Himmels werden würde nur zur Endzeit auf der Erde präsent – also nach einer großen Apokalypse (wie in den Offenbarungen dargestellt) und dem Tag des Jüngsten Gerichts.
Im Gegensatz dazu sowohl *unterdrückte* implizieren Evangelien als auch Leckerbissen aus den sanktionierten Evangelien, dass nach Jesus das Himmelreich hier ist *jetzt* . Um darauf zuzugreifen – um es zu erleben – wäre jedoch eine Änderung der Wahrnehmung erforderlich, eine Verschiebung der Überzeugungen, die eine sich daraus ergebende Verschiebung der Wahrnehmung (und damit der täglichen Lebenserfahrung) ermöglichen würde.
Jesu tatsächliche Worte „Das Himmelreich ist nahe“ werden von modernen Gelehrten als Schlüsselbeispiel dafür angeführt, wie die Lehren Jesu von verschiedenen Menschen auf unterschiedliche Weise aufgenommen werden konnten und wurden. Der heilige Clemens, aus dessen Brief der Schrott von Secret Mark entfernt wurde, bemerkt, dass es geheime, innere Lehren gab, die nur für diejenigen bestimmt waren, die „perfektioniert“ wurden; das heißt diejenigen, die weit genug fortgeschritten waren, um sie zu empfangen.
Mit dem Tod Jesu oder vielleicht mit dem Tod der ursprünglichen Apostel (obwohl das Evangelium von Thomas impliziert, dass die meisten von ihnen ohnehin zu dicht waren, um die inneren Lehren zu verstehen), erscheint die Möglichkeit, dass Einzelpersonen direkt in diese Lehren eingeweiht werden verloren sein. Wenn es weiterhin Mitglieder der Kirche gibt, die in der Lage sind, solche Lehren zu führen, hören wir als Mitglieder der Öffentlichkeit nichts davon. Und sicherlich verraten die Lehren der meisten christlichen Führer keine Philosophie, wie sie in den Evangelien von Thomas und Markus erwähnt wird.

Schriften, die diese Angelegenheit behandeln, existieren nur in wiedergefundenen Fragmenten (wie Clemens Brief, den Thomas-Materialien von Nag Hammadi usw.), die auf die Unterdrückung solcher Lehren durch die Kirche hinweisen.

fed_to_lions21.jpg

Mit dem Tod der Apostel konzentrierte sich die Macht der Kirche immer mehr auf die Kirche in Rom. Die offizielle Doktrin verfestigte sich; Gleichzeitig entstanden Häresien, als christliche Gemeinschaften ein aussagekräftigeres Verständnis ihres Glaubens suchten. Es ist, als ob ein Vakuum existierte, als ob sie selbst die Mainstream-Überreste der Lehren Jesu als unwesentlich und unzureichend empfanden – als ob etwas mehr, eine weitere Erklärung oder Lehre von ihnen zurückgehalten würde.

Da jedoch jede Gemeinde ihre eigenen zusätzlichen Praktiken und Erklärungen hinzufügte, war die Kirche insgesamt in Gefahr, fragmentiert zu werden. In den Augen der von den Aposteln beauftragten Führer der Kirche bedeutet das Hinzufügen eines solchen „Füllers“ außerdem, von dem abzuweichen, was direkt von Jesus überliefert wurde, und das echte Erbe zu verlieren. Selbst um die Fragmente der Lehre zu betonen, die in den schriftlichen Evangelien festgehalten sind, behaupten sie, dieses Erbe zu leugnen. Wertvolles von dem, was mündlich vom Meister an die Apostel an die Gemeinschaft weitergegeben wurde, war transkribiert worden.

Als Antwort auf diese Bedrohung der Stabilität und des Erbes der Kirche schrieb Clemens schließlich: „Lasst uns aufhören, vergebliche Suchen durchzuführen, lasst uns zu der herrlichen und ehrwürdigen festen Regel (canona) kommen, die uns überliefert wurde.“ Mit anderen Worten, selbst wenn das, was sie haben, lückenhaft oder zweifelhaft erscheint, müssen sie dabei bleiben, weil es alles ist, was sie haben – oder zumindest alles, was geeignet ist, mit dem Mob geteilt zu werden. Etwas hinzuzufügen, das nicht direkt über offizielle Kanäle weitergegeben wurde, von Jesus über die Apostel bis zu den Bischöfen, bedeutet das Risiko, furchtbar in die Irre zu gehen. In der Zwischenzeit haben Führer der Kirche wie er absichtlich die Fülle der Lehren Jesu als für die Massen ungeeignet zurückgehalten.

martyrofclem21.jpg

Als sich die Macht der römischen Kirche auf die Person Clemens und später auf seine Nachfolger konzentrierte, bildete diese Haltung und Herangehensweise an die Lehre (Betonung von Orthodoxie und Konformität, Unterdrückung innerer Lehren) die Grundlage für das, was später römisch-katholisch werden sollte Kirche. Es ist dieser Körper, der schließlich eine erstaunliche Macht über die Verbreitung und Verzerrung sowohl des Alten als auch des Neuen Testaments ausüben würde. Darüber hinaus würde es durch seine eventuelle Herrschaft des blutigen Terrors (sowohl vor als auch nach der Inquisition) den Geist der Christen in Bezug auf den Inhalt der Bibel, ihre inhärente Botschaft sowie die angemessene Reaktion und Konformität mit dieser Botschaft tiefgreifend formen und abgrenzen.

Interessanterweise war ein weiterer Faktor, der dieses Ergebnis der Geheimhaltung und Unterdrückung mitgeprägt haben könnte, die gewaltsame Anstrengung des (heidnischen) Römischen Reiches, die christliche Bewegung auszumerzen. Diese Bemühungen, die eskalierten, nachdem Nero die Christen 64 n. Chr. Für ein verheerendes Feuer zum Sündenbock gemacht hatte, haben möglicherweise viele, die mit den frühesten Lehren Jesu und der Apostel vertraut waren, effektiv ausgelöscht und die Interpretation der Lehren tiefer dem Martyrium / Weltuntergangskult überlassen von Clemens und seinen katholischen Nachfolgern.

[Verzerrungen der römisch-katholischen Kirche]

Revision #1
Created 16 October 2025 17:15:19 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:15:34 by investigatione